

**1. Allgemeine Angaben**

1.1 Vorhaben	<i>Bebauungsplan „In den Auen“ in Bronnen</i>	
1.2 Natura 2000-Gebiete <small>(bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)</small>	Gebietsnummer(n) <i>7825311</i>	Gebietsname(n) <i>Rot, Bellamonter Rottum und Dürnach</i>
1.3 Vorhabenträger	Adresse <i>Bürgermeisteramt Achstetten Laupheimer Straße 6 88480 Achstetten</i>	Telefon / Fax / E-Mail <i>Tel. 07392-9706-0 Fax 07392-17816 info@achstetten.de</i>
1.4 Gemeinde	<i>Gemeinde Achstetten, Gemarkung Bronnen</i>	
1.5 Genehmigungsbehörde <small>(sofern nicht § 34 Abs. 6 BNatSchG einschlägig)</small>	<i>Landratsamt Biberach</i>	
1.6 Naturschutzbehörde	<i>Untere Naturschutzbehörde Biberach</i>	
1.7 Beschreibung des Vorhabens	<i>Geplant ist die Aufstellung des Bebauungsplanes „In den Auen“ in Bronnen im Innenbereich.</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe Anlage		

**2. Zeichnerische und kartographische Darstellung**

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

- 2.1 ☒ Zeichnung und kartographische Darstellung in beigelegten Antragsunterlagen enthalten  
 2.2 ☐ Zeichnung / Handskizze als Anlage ☒ kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

**3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):**

Anschrift \*

Telefon \*

Fax \*

*Karin Schmid**07351-802367**Dipl. Ing. Landespflege (FH)**Panoramaweg 5*

e-mail \*

*88441 Mittelbiberach**schmid@luf-plan.de*

15.10.2025

*Karin Schmid*

Datum

Unterschrift

Eingangsstempel  
 Naturschutzbehörde  
 (Beginn Monatsfrist gem.  
 § 34 Abs. 6 BNatSchG)

Erläuterungen zum Formblatt sind bei der Naturschutzbehörde erhältlich  
 oder unter <http://natura2000-bw.de> → "Formblätter Natura 2000"

**4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit**

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

**4.1 Liegt das Vorhaben**

- ☐ in einem Natura 2000-Gebiet oder
- ☒ außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

**4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?**

- ☒ **ja** ⇒ weiter bei Ziffer 5
- ☐ **nein** ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

**4.3** ☐ Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der  
zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Ein-  
gang der Anzeige)**5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten \*)**

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Im Bereich des Plangebiets befinden sich keine Lebensraumtypen	Keine Auswirkungen zu erwarten	
1163 Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )	Mögliche Auswirkungen ggf. über Veränderung des Wasserhaushaltes (Eintrag von Schad- und Nährstoffen über Wasserpfad)	
1337 Biber ( <i>Castor fiber</i> )	Nutzungsintensivierung, Gewässer-ausbau, Einbrüche von Baumaschinen in Fraßgänge möglich	

\*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.  
Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

\*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

☒ weitere Ausführungen: siehe Anlage

## 6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
<b>6.1</b>	<b>anlagebedingt</b>			
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)	-	Keine, da das Bebauungsplangebiet außerhalb des FFH-Gebietes liegt	
6.1.2	Flächenumwandlung	-	Keine	
6.1.3	Nutzungsänderung	-	Keine (Einhaltung des Gewässerrandstreifens)	
6.1.4	Zerschneidung, Fragmentierung von Natura 2000-Lebensräumen	1337	Keine, die Planung liegt außerhalb des FFH-Gebietes	
6.1.5	Veränderungen des (Grund-Wasserregimes)	1163	Geringe Veränderung durch die Einleitung von unverschmutztem Oberflächenwasser in die Rot.	
<b>6.2</b>	<b>betriebsbedingt</b>			
6.2.1	stoffliche Emissionen	1163	Nicht zu erwarten, da nur unverschmutztes Oberflächenwasser zugeleitet wird	
6.2.2	akustische Veränderungen	-	Nicht zu erwarten (bestehendes Siedlungsgebiet).	
6.2.3	optische Wirkungen		Keine wesentliche Veränderung zum derzeitigen Stand.	
6.2.4	Veränderungen des Mikro- und Mesoklimas	-	Beeinträchtigung sind nicht zu erwarten.	
6.2.5	Gewässerausbau	1163, 1337	Keine Veränderung/Ausbau am Gewässer, die Funktionalität des Vorfluters bleibt gewährleistet.	
6.2.6	Einleitungen in Gewässer (stofflich, thermisch, hydraulischer Stress)	1163	Es ist geplant das unverschmutzte Oberflächenwasser über eine Sedimentationsanlage in die Rot einzuleiten. Erhebliche Beeinträchtigungen durch hydraulischen Stress sind nicht zu erwarten.	
6.2.7	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision	-	Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten	
<b>6.3</b>	<b>baubedingt</b>			
6.3.1	Flächeninanspruchnahme (Baustraßen, Lagerplätze etc.)	1337	Keine, da die Planung außerhalb des FFH-Gebietes liegt. Sollten Baumaßnahmen an den angrenzenden Flächen stattfinden, ist ein größtmöglicher Abstand zum Gewässerrandstreifen mittels Absperrung zu sichern. Der Bereich darf nicht befahren werden oder als Lagerfläche genutzt werden.	
6.3.2	Emissionen	-	Keine relevanten Immissionen infolge potenzieller Baustellenbetriebe zu erwarten	

6.3.3	akustische Wirkungen	-	Ggf. temporäre Erhöhung des Lärmpegels durch Baumaschinen und Transportfahrzeuge.  Erhebliche Beeinträchtigungen sind jedoch nicht zu erwarten.	
-------	----------------------	---	---	--

- \*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.  
Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.
- \*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

Stand: 01 / 2013

Formblatt zur Natura 2000 – Vorprüfung in Baden-Württemberg

## 7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

☐ ja ☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betroffener Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen ?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

☒ nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

## 8. Anmerkungen

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

Unter Einhaltung eines größtmöglichen Abstandes der geplanten Baulichkeiten zur Rot, der Absperrung des Gewässerrandstreifens während der Baumaßnahmen (keine Befahrung oder Lagerung von Material), nur der Einleitung von unverschmutztem Oberflächenwasser über eine Sedimentationsanlage und keiner Beleuchtung in Gewässernähe (zur Vermeidung von Störungen von Fledermäusen und Insekten), sind negative Auswirkungen des Bebauungsplanes „In den Auen“ auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes 7825-311 „Rot, Bellamonter Rottum und Dürnach“ nicht zu erwarten.

☒ weitere Ausführungen: siehe Anlage

## 9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde

- ☐ Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

- ☐ Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiets / Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

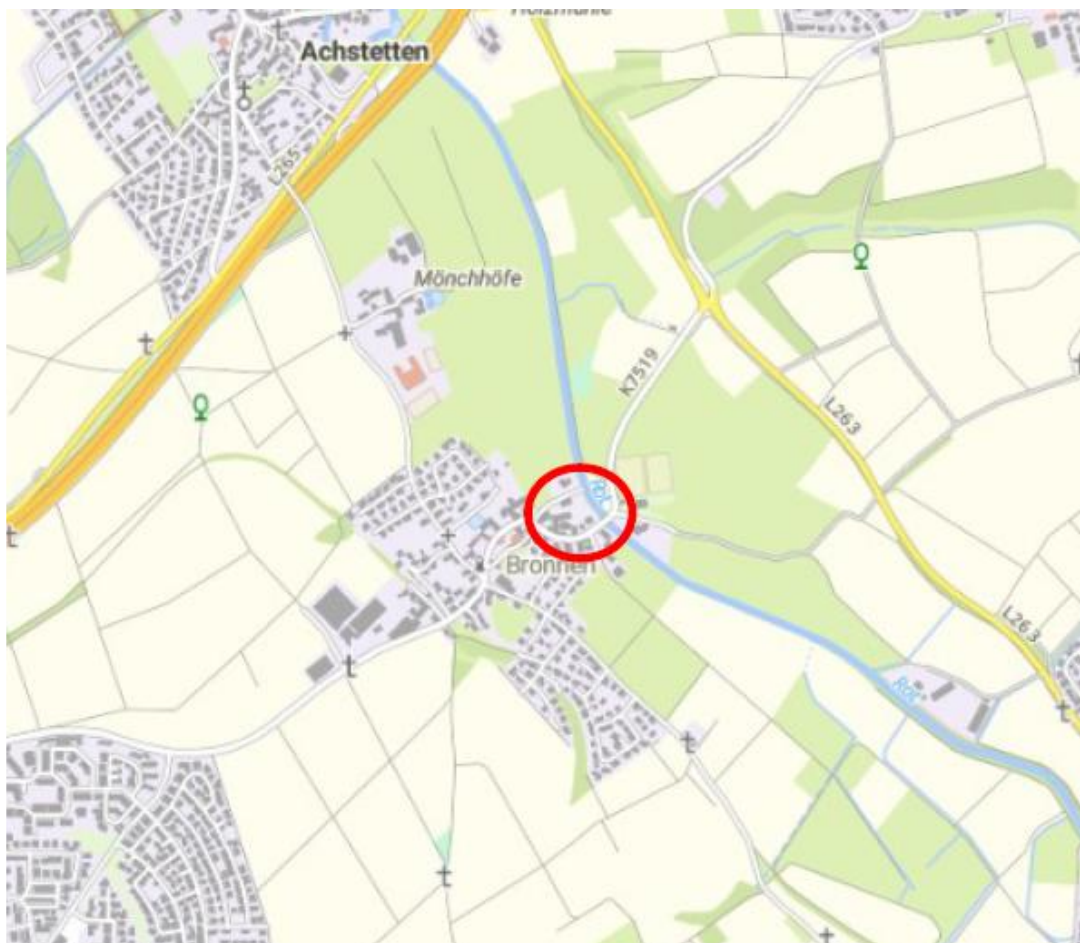
Begründung:

Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
--	-------	-------------	-------------

# Anlagen zur FFH-Vorprüfung

Lage des Plangebietes:



Quelle Kartengrundlage: geoportal-bw.de 2025

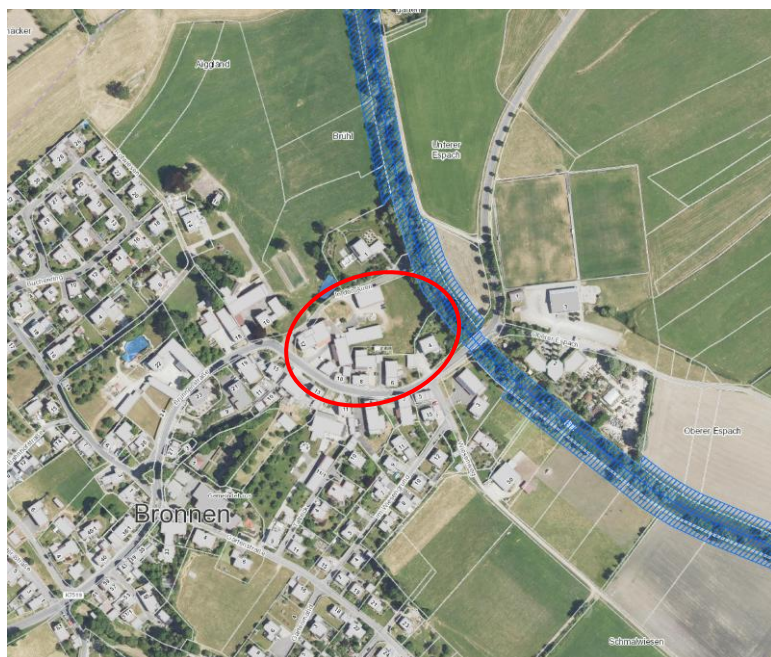
## Bebauungsplan „In den Auen“ (Ing. Büro Wassermüller, 2025)





## Ziele des Umweltschutzes

### Gesetzlich geschützte Biotope (§30 BNatSchG)



Im Plangebiet und im näheren Umfeld befinden sich keine gesetzlich geschützten Biotope.

Östlich, an das Plangebiet grenzend, verläuft die Rot mit und ist als FFH-Gebiet: „Rot, Bellamoner Rottum und Dürnach“ (Schutzgebietsnr. 7825311) ausgewiesen.

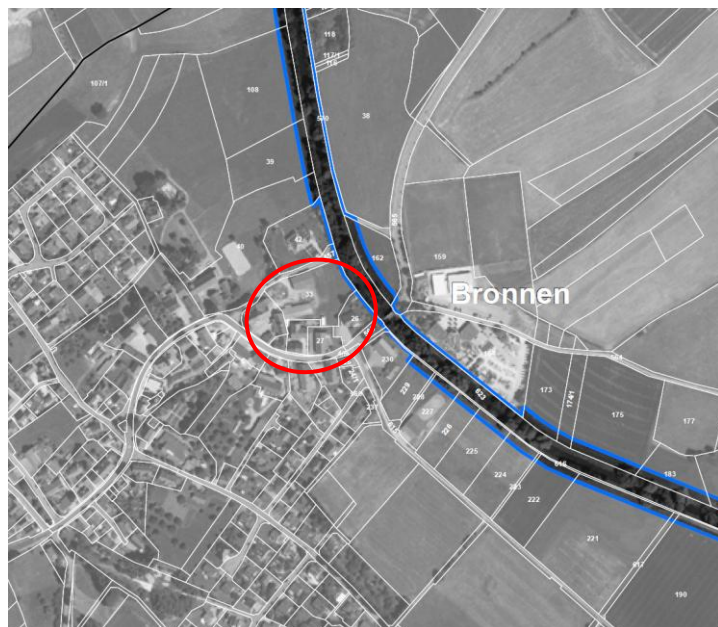
Quelle: LUBW Alle Schutzgebiete 2025

### **Kurzbeschreibung FFH-Gebiet „Rot, Bellamoner Rottum und Dürnach“ (Gebiets-Nr. 7825311)**

Gebiet ist charakterisiert durch verschiedene Fließgewässer, teilweise vom Quell- bis zum Mündungsbereich. Abschnittsweise sind naturnahe Gewässer- und Uferstrukturen mit entsprechenden Vegetationsausprägungen erhalten (Rot bei Gutenzell, Bellamoner Rottum). Osterried ein als Naturschutzgebiet ausgewiesener Niedermoor-komplex mit Streuwiesenresten.

Nachfolgende Angaben stammen aus dem **Managementplan für das FFH-Gebiet 7825-311 „Rot, Bellamoner Rottum und Dürnach“ (30.06.2016)** für den Bereich des Plangebietes:

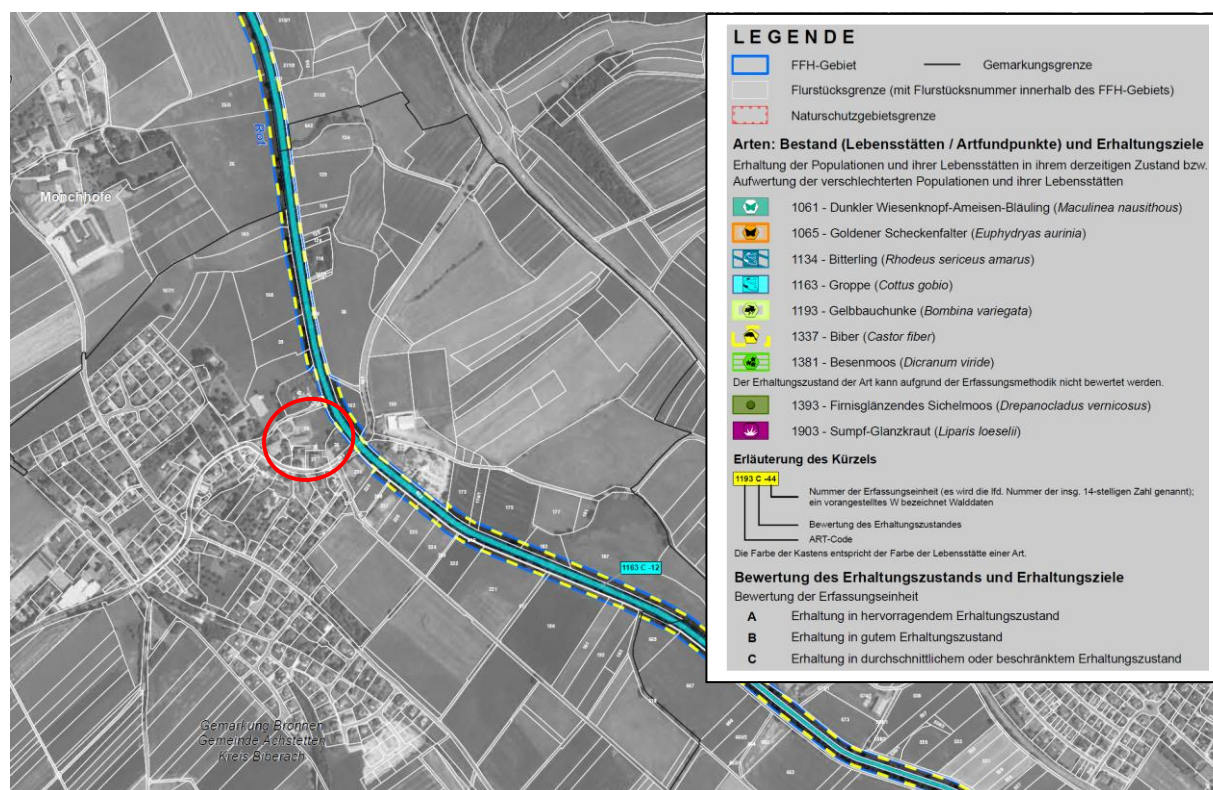
### **FFH-Lebensraumtypen – Bestand und Erhaltungsziel**



LEGENDE	
	FFH-Gebiet
	Gemarkungsgrenze
	Flurstücksgrenze (mit Flurstücksnummer innerhalb des FFH-Gebiets)
	Naturschutzgebietsgrenze
Lebensraumtypen – Bestand und Erhaltungsziele	
Erhaltung der FFH-Lebensraumtypen in ihrem derzeitigen Zustand bzw. Aufwertung der verschlechterten Bestände	
	3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Gewässer mit Armleuchteralgen
	3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen
	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6410 - Pfeifengraswiesen
	7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore
	7210 - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried
	7230 - Kalkreiche Niedermoores
	9110 - Hainsimsen-Buchenwald
	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder
	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Innerhalb des Plangebietes und in näheren Umfeld sind keine FFH-Lebensraumtypen vorhanden.

## FFH-Arten: Bestand und Erhaltungsziele



### Biber (*Castor fiber*) [1337]

#### Beschreibung

Für den Biber werden im FFH-Gebiet vier Erfassungseinheiten gebildet. Die „Rot mit Oberläufen“, „Bellamonter Rottum und Waldstück nördlich Steinhausen“, „Dürnach und Osterried“ sowie das „NSG Müsse“ sind komplett besiedelt.

Die Biberpopulation im FFH-Gebiet ist in einem sehr guten Zustand (A). Aussagen zu konkreten Individuenzahlen gibt es derzeit nicht. Die potenziellen Habitate im Landkreis Biberach sind aber weitgehendst besetzt. Schätzungen gehen derzeit von rund 350 Biberrevieren im Landkreis Biberach mit über 1200 Individuen aus.

Wehre, Abstürze und ausgebaute Gewässerabschnitte werden als geringe Beeinträchtigungen gewertet.

Der gesamte Bereich entlang der Rot als potenzielles Biberrevier zu nennen. Innerhalb des Plangebietes und entlang der Rot gibt es derzeit jedoch keine Hinweise auf aktuelle Biberaktivitäten, wie z.B. Fraßspuren an Gehölzen oder Biberrutschen.

Zudem sind finden keine Veränderungen an den Gewässern statt, sodass mit einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Biberpopulation nicht gerechnet werden muss.



## Groppe (*Cottus gobio*) [1163] in der Rot

### Beschreibung:

Die Rot weist für die Groppe nur im Oberlauf naturnahe und gut ausgestattete Gewässerabschnitte auf. Beeinträchtigungen im Gewässersystem sind separierende Bauwerke. Die Wehranlagen führen zu langen Staubereichen mit entsprechender Sedimentation und Beeinträchtigung des Gewässergrunds.

Der Nährstoffreichtum der Rot und das daraus folgende intensivere Algenwachstum führen in den Restwasserstrecken bei Zersetzung zu Sauerstoffdefiziten. So ist eine Beeinträchtigung der Eigelege und Brutfische zu erwarten. Der aktuelle Erhaltungszustand der Erfassungseinheit wird für den Bereich der Rot mit schlecht - C eingeschätzt.

Wie im Managementplan dargestellt, ist die Groppe im Bereich des Plangebiets und gesamthaft zwischen den Wehranlagen von Burgrieden bis Achstetten (südlich der B30) nachgewiesen. Unter Einhaltung der nachfolgend beschriebenen konfliktvermeidenden Maßnahmen ist mit einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population nicht zu rechnen.

## Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen

### Im Umfeld des Plangebietes:

- Sonstige Artenschutzmaßnahmen (SO1): Nachhaltiges Bibermanagement durch Bibermanager und Biberberater.



## Zusammenfassung:

Die Gemeinde Achstetten beabsichtigt die Aufstellung des Bebauungsplanes „In den Auen“ um die zukünftige Entwicklung des rund 1,2 ha großen Bestandsgebietes am östlichen Ortsrand von Bronnen, insbesondere hinsichtlich der Nachverdichtung, städtebaulich zu steuern und hierdurch Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Der Geltungsbereich grenzt im Osten auf rund 85 m Länge an das FFH-Gebiet 7825-311 „Rot, Bellamoner Rottum und Dürnach“ an.

Konkret sind bauliche Veränderungen auf den Flurstücken 32 und 33 geplant.

Auf dem direkt an die Rot angrenzenden Flst. 33 befinden sich im westlichen Bereich ein nicht mehr genutzter Stall und einer Lagerhalle. Der restliche Bereich im Übergang zur Rot wird als Grünland genutzt.

Für das 731 ha große FFH-Gebiet „Rot, Bellamoner Rottum und Dürnach“ sind zudem nur wenige der gemeldeten FFH-Arten für das Plangebiet relevant. Bei den Fischen ist es die Groppe (*Cottus gobio*). Im Bereich des Plangebietes ist die Groppe nachgewiesen.

Als weitere FFH-Art ist der Biber (*Castor fiber*) zu nennen.

Der gesamte Bereich entlang der Rot als potenzielles Biberrevier zu nennen.

Innerhalb des Plangebietes und entlang der Rot gibt es derzeit jedoch keine Hinweise auf aktuelle Biberaktivitäten, wie z.B. Fraßspuren an Gehölzen oder Biberrutschen.

Weitere Planungsrelevante Arten werden in der artenschutzrechtlichen Einschätzung abgehandelt.

Unter Einhaltung nachfolgender konfliktvermeidender Maßnahmen ist eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen nicht zu erwarten:

- Um eine zusätzliche Belastung der angrenzenden Flächen auszuschließen, sind die Auswirkungen der Bautätigkeit soweit wie möglich auf den eigentlichen Eingriffsraum zu konzentrieren.
- Um Einzelbäume innerhalb der bauzeitlich beanspruchten Flächen zu erhalten, sind diese vor Bodenverdichtung im Wurzelbereich und vor Stammverletzungen zu schützen (Gehölze entlang der Rot und der Straße „In den Auen“).
- Die Gehölzentnahme wird auf das absolut notwendige Maß beschränkt. Sollten die Fichten entlang der Rot entfernt werden, ist umgehend eine Ersatzpflanzung auf dem Gewässerrandstreifen mit gebietsheimischen, standortgerechten vorzunehmen.
- Rückschnitt, Fällungen und Rodungen von Gehölzen u. ä. ist gemäß § 39 BNatSchG nur im Winterhalbjahr, d.h. im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28./29. Februar, zulässig.
- Größtmöglicher Abstand der geplanten Bebauung zur Rot (Mindestabstand 5 m) Zur Sicherung des Gewässerrandstreifens zur Rot wurden verbindliche Grünflächen festgesetzt.
- Absperrung dieser Abstandsflächen während der Bauphase, insbesondere während der Brutzeiten bzw. Fortpflanzungsphasen. Die Lagerung von Baumaterial und das Aufstellen von Baukränen sind in diesem Bereich unzulässig. Kranausleger dürfen während der Brutzeit nicht über die Gehölzstrukturen schwenken.

- Es ist ein sorgfältiger Umgang mit potenziellen Schadstoffen (Kraftstoffe, Öle u. ä.) während der Bauphase sicherzustellen, um zusätzliche Eingriffe in Natur und Landschaft zu vermeiden.
- Zuleitung nur von unverschmutztem Oberflächenwasser in die Rot. Erhebliche Beeinträchtigungen durch hydraulischen Stress sind somit nicht zu erwarten.
- Nacharbeiten mit Beleuchtung während der Bauphase, sowie Beleuchtungen in Gewässernähe sind nicht zulässig. Damit wird vor allem eine Störung der Fledermäuse bei der Jagd vermieden.
- Zudem ist eine Insektenfreundliche Beleuchtung zu verwenden (Natriumdampflampen oder LED-Leuchten mit einer Lichtfarbe von 2000 bis max. 2700 Kelvin. Es ist zusätzlich zu beachten, dass der Lichtpunkt nach unten gerichtet ist, die Lampen oberhalb vom 85° zur Senkrechten kein Licht abstrahlen und staubdicht eingekoffert sind. Generell ist die Außenbeleuchtung auf das notwendige Maß zu beschränken und grundsätzlich in den Nachtstunden abzuschalten. Alternativ wäre die Verwendung von Bewegungsmeldern möglich.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass bei Umsetzung des Bebauungsplanes „In den Auen“ in Bronnen unter Berücksichtigung der konfliktvermeidenden Maßnahmen insgesamt keine negativen Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes 7825311 „Rot, Bellamonter Rottum und Dürnach“ zu erwarten sind.